



"Dank für 10-jährige Zusammenarbeit"

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach 10 Jahren wende ich mich in dieser Form das letzte Mal in den Buckower Nachrichten an Sie.

Zu den Kommunalwahlen am 26. Oktober werde ich nicht erneut kandidieren.

Das im Herbst 1993 gestellte Ziel, Buckow zu einem unbefristet staatlich anerkannten Kneippkurort zu entwickeln, haben wir gemeinsam erreicht. Ich bedanke mich bei Ihnen für das Verständnis, die Hilfe und die vielfältige Zusammenarbeit.

Mein besonderer Dank gilt den Stadtverordneten, den berufenen Bürgern, den Mitarbeitern des Amtes Märkische Schweiz, den Mitarbeitern der

Stadt Buckow, insbesondere in unserer Kneipp-Kita, der Freiwilligen Feuerwehr und den Mitgliedern unserer Vereine, Parteien und der Volkssolidarität.

Weiterhin danke ich den Lehrern unserer Bertolt-Brecht-Schule sowie den Mitarbeitern des Brecht-Weigel-Hauses für ihre Tätigkeit zum Wohle unserer Stadt.

Mein besonderer Dank gilt allen Bürgern und speziell den Gewerbetreibenden, die sich aktiv für den Aufbau und die Entwicklung unserer Kneipp-Kurstadt engagiert haben.

Ohne all Ihre Ideen, Ihre Vorschläge und Ihre vielfältige Einsatzbereitschaft hätten wir das

1993 gesteckte Ziel schwerlich bis zum Juni diesen Jahres erreicht.

Schließlich danke ich dem Kreistag, der Kreisverwaltung und dem Landrat für die Unterstützung unserer Entwicklung.

Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Stadt zum Wöhle unserer Bürger und unserer Gäste mit dem Ziel Kneipp-Heilbad.

Ihr Bürgermeister
Dr. Hans-Ulrich Schulze

Leitbild für die gemeinsame Entwicklung der Gemeinden Oberbarnim, Waldsiedersdorf und der Stadt Buckow

Zur gemeinsamen öffentlichen Sitzung der Gemeindevertreter der Gemeinden Oberbarnim und Waldsiedersdorf sowie der Stadtverordneten der Stadt Buckow traf man sich am Dienstagabend des 23. September 2003 in der Gaststätte "Zur Märkischen Schweiz". Anlaß dieser schon lange notwendig gewordenen Versammlung war die Grundlagen für die Erarbeitung eines gemeinsamen Standpunktes für die zukünftige nachhaltige Entwicklung der drei Gemeinden im Naturpark Märkische Schweiz zu schaffen. Bezeichnend war, daß kein Vertreter der

Naturparkverwaltung anwesend war, obwohl rechtzeitig zu dieser Veranstaltung eingeladen worden war.

Es war ebenfalls vielen Anwesenden unverständlich, warum eine derartige Runde 4 Wochen vor dem Ende der Legislaturperiode stattfindet, aber es wurden erste Grundansätze diskutiert, wie zukünftig die Leitbildentwicklung weitergeführt werden sollte.

Der vorliegende Vorschlag eines gemeinsamen Leitbildes, den man als Vorschlag bereits im Mediationsverfahren diskutierte, wurde als

unzureichend und unvollständig, zu einseitig auf den Aspekt Wald, Forstwirtschaft und Naturschutz zugeschnitten befunden, wichtige Punkte wie u.a. Entwicklung des Mittelstandes, des Tourismus sowie der Landwirtschaft müssen als wichtige Aspekte für ein Leitbild, die für eine zukünftige Entwicklung in der Region notwendig sind, ergänzt werden.

Diese Gespräche sollen gemeinsam nach den Kommunalwahlen weitergeführt werden.

Christian Knoth

Erfolgreicher Abschluß der Deutschland-Cup-Serie

Weltkindertag und nahendes Saisonende für unsere Feuerwehrsportler bestimmten das Wochenende um den 20. September. Während die Sportler mit den Computerauswertern beim 4. und entscheidenden Deutschlandpokal starteten, waren andere Kameraden in der KITA mit der Feuerwehr vor Ort. Unsere Feuerwehrsportler, besonders die Frauen, hatten 2003 alles richtig gemacht und liefen nach einigen notwendigen Umstellungen in den Mannschaften im September zur Höchstform auf. So wurde die Qualifikation für die Buckower Frauen- und auch der Männermannschaft bei den Landesmeisterschaften am 30.08. für die Deutschen Meisterschaften 2004 in Halle geschafft. Nach den zwei knappen zweiten Plätzen im Deutschlandpokal wurde der Dritte in Narsdorf (Sachsen) und der Vierte am 20.09. in Gieshof im Oderbruch mit großem Zeltvorsprung gewonnen und somit der Deutschlandpokal mit der Mannschaft im 100m-Hindernislauf erfolgreich verteidigt. Bei den letzten fünf Wettbewerben, u.a. dem Sachsenpokal, den Landesmeisterschaften und den Deutschlandcups, gab es dreimal den Zieleinlauf Grit Thurow vor Andrea Holzfuß und zweimal war es umgekehrt. Andrea lief zudem in Narsdorf einen neuen Deutschen Rekord über 100m-Hindernis und erhielt für Ihre 19:34 Sek. als erste Frau Deutschlands das Goldene Leistungsabzeichen. Grit Thurow noch vor dem letzten Deutschlandcup in der Gesamtwertung an zweiter Stelle liegend, machte mit dem zweiten Platz in der Tageswertung auch noch den Gesamtsieg im 100m-Hindernislauf perfekt. Mit Mareen Klos, Sandra Redmann, Nadine Heinrich, Vanessa

Stanitzek, Diana Schröder, Andrea Tabor und unserer "Neuen", Patricia Senger, steht neben den beiden auch eine Mannschaft, die immer besser zusammenwächst. So wurde im Löschangriff nach dem Landesmeistertitel auch der Löschangriff in Gieshof gewonnen und in der Gruppenstaffette ebenfalls mit neuer deutscher Jahresbestzeit. Etwas schwerer taten sich die Männer. Sie konnten aber zum Abschluß der Wettkampfsreihe über den zweiten Platz in der Mannschaftswertung im 100m-Hindernislauf der Männer und über den 3. Platz von Gerd Giese im Hakenleitersteigen jubeln. Hier sind neben unseren Spitzenleuten, wie Gerd Giese, Alexander Krenz und Thomas Jahrmatter besonders hoffnungsvolle junge Männer wie Rico Reichel, Mathias Hüffmann und Michael Mangelsdorf im Kommen. Die Sportler sollen sich Ihre Medaillen und Ehrungen selbst erkämpfen, doch mein herzlichen Dankeschön geht nach erfolgreicher Saison auch an die hinter

der Bühne, wie Christian Knoth mit seinen Helferinnen Nicole Renz und Marlen Wolf für fehlerfreie Computerauswertungen, dem akkuraten Kampfrichter Andreas Popp, Harald Mehls, dem Stadtbrandmeister aus Müncheberg für seine prima Unterstützung, Herrn Rainer Pawlitzcogk und Wolfgang Neumann u.a. für die Hilfe beim Bau der elektronischen Zeitnahme, der Versorgerin Roswita Galle und wie so oft, dem Fuhrunternehmen Neuland, Fa. Thiemo Seelig und der FaSaNe-Bau GmbH ohne die ein deutschland-

weites Auftreten unmöglich wäre. Unser Förderverein unterstützt wo er kann, denn das Amt hat 11 Feuerwehren zu versorgen und wir freuen uns schon über jede kleine Zuwendung, Verständnis müssen auch die daheimgebliebenen Kameraden aufbringen, obwohl es noch in den Fingerspitzen kribbelt. Als erfolgreiche Oldis, sichern sie die Einsatzbereitschaft ab.

Wenn diese Ausgabe der Buckower Nachrichten bereits im Druck ist, bestreitet einer unser besten und zuverlässigsten Kameraden seinen letzten Löschangriff am 27.09.03 auf der Insel Poel. Unser Brandmeister Jürgen Schulz wird genau wie Daniela Koch, die nach Ihrem Rücktritt weiterhin die gute Seele der Frauenmannschaft ist, dem Feuerwehrsport treu bleiben, denn 2004 stehen mit den Deutschen Meisterschaften, die die Qualifikation für die Feuerwehrolympiade 2005 in Kroatien sind, noch größere Ziele an.

E. Galle
(Ortswehrführer)





Die Beschlüsse der 66. ordentlichen, öffentlichen Stadtverordnetenversammlung vom 10. September 2003

öffentliche Sitzung

- Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, das Geschenk eines Steges in den Buckowsee durch den CDU-Stadtverband anzunehmen. Der Steg soll gegenüber EDEKA errichtet werden.
- Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Amtsdirektor zu bitten, das Balkonzimmer dem Stadtmanager zur Verfügung zu stellen.

- Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Gestaltung vor dem Grundstück Hauptstr. 22 mit Kübelpflanzen durch den Hauseigentümer zu.

nichtöffentliche Sitzung

- Finanzangelegenheiten
- 4 x Grundstücksangelegenheiten:
- Bauangelegenheit;
- Liste Pachtverträge

Nächste öffentliche Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch, dem 08. Oktober 2003 um 19:00 Uhr!

Der Bürgermeister gratuliert den Senioren unserer Stadt

Günter Radtke	am 01.10. zum 75.	Inge Koschembahr	am 15.10. zum 72.	Reinhard Gottwald	am 26.10. zum 66.
Elli Bonin	am 03.10. zum 84.	Anneliese Breitschuh	am 16.10. zum 70.	Charlotte Neumann	am 26.10. zum 79.
Horst Lenz	am 03.10. zum 67.	Christel Kramm	am 16.10. zum 71.	Grete Ursula Schlüter	am 27.10. zum 83.
Erna Marquardt	am 04.10. zum 86.	Hildegard Lehmann	am 17.10. zum 91.	Friedel Friedrich	am 28.10. zum 79.
Hildegard Stäwen	am 07.10. zum 84.	Elfriede Rösler	am 17.10. zum 73.	Ursula Vogt	am 28.10. zum 70.
Maria Harke	am 08.10. zum 67.	Margarete Schmidt	am 21.10. zum 79.	Karl Lüders	am 29.10. zum 70.
Hanne-Lore Fabian	am 11.10. zum 65.	Gerda Weber	am 21.10. zum 79.	Hannelore Schur	am 29.10. zum 65.
Christa Kasten	am 11.10. zum 71.	Emma Schmidt	am 22.10. zum 91.	Ernst Seeboldt	am 30.10. zum 69.
Marianne Lamprecht	am 11.10. zum 72.	Erika Gries	am 23.10. zum 72.	Margarete Dannenberg	am 31.10. zum 95.
Hannelore Vetter	am 12.10. zum 71.	Gisela Bolland	am 25.10. zum 67.	Henriette Gattschau	am 31.10. zum 81.
Else Rohsmeisl	am 14.10. zum 71.	Herbert Harz	am 25.10. zum 83.		

Die Stadtverordneten schließen sich den Glückwünschen an

Thema: Wahlkampf

In der letzten Ausgabe 08/2003 der "Buckower Nachrichten" wurde eine "SPD / Offene Liste" veröffentlicht, in der auch mein Name genannt wurde.

Hiemit möchte ich klarstellen, daß ich weder einer Partei, noch einer offenen Liste angehöre.

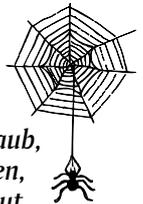
Ich habe mich lediglich bereit erklärt, als berufener Bürger in einem Ausschuß der Stadt Buckow mitzuarbeiten, in dem meine Kenntnisse und Erfahrungen bei Rad- und Wanderwegen, Tourismus, Natur / Umwelt und Sport gefragt sind.

Ich gebe nochmals zur Kenntnis, daß ich weder eine "SPD / Offene Liste", noch die Kandidatur der Frau Maxi Pincus-Pamperin zur Bürgermeisterin unterstütze.

Helmut Günzel

Wehmut

*Zarte Spinnenweben bedecken wie Schleier das Gras,
wie Tränen liegen Tautropfen darüber,
Nebel ziehen wallend und nass
und klagend hallt Käuzchenruf wider.*



*Der Abendwind säuselt im herbstbunten Laub,
Kolkkraben suchen wieder die uralten Buchen,
Stockenten streichen ab mit klirrendem Laut,
sie fliegen, den fliehenden Sommer zu suchen.*

Adolf Krüger

Buckower Geschichte (9) - Die Herrschaft von Groß Buckow (Fortsetzung)

Auszüge aus "Buckow im Lande Lebus" von Max Krügel (1957)

Fortsetzung zu "Die von Flemmings"

Eine Mitteilung von literarhistorischem Interesse sei hier angefügt. Armgart v. Arnim, am 25.3.1860 mit dem Legationsrat Grafen Albert von Flemming vermählt, eine Tochter der bekannten Romantikerin Bettina von Arnim, erzählte jedesmal, wenn sie Gäste durch den Park geleitete, mit Stolz, daß in dem im Jahre 1805 von Schinkel erbauten lauschigen Angelhäuschen' - am Griepensee Chamisso's Peter Schlemihl" entstanden sei. Diese Lesart muß aber als Irrtum zurückgewiesen werden, lesen wir doch in den Literaturgeschichten, daß Chamisso seinen Schlemihl, auf dem Itzenplitz'schen Gut Kunersdorf niederschrieb, wo er in dem für ihn an schmerzlichen inneren Kämpfen so schweren Erlebnisjahr 1813 eine Zufluchtsstätte gefunden hatte. Desgleichen sind uns briefliche Äußerungen des Dichters Chamisso an Hitzig u. a. über das Entstehen und Werden des Werkes in Kunersdorf bekannt. Immerhin ist es nicht ausgeschlossen, daß er bei einem Besuch in Buckow auch an seinem Peter Schlemihl gearbeitet hat.

Der einzige Sohn des Christian Adolf Bogislaw von Flemming wurde 1793 in Buckow geboren. Es war Johann Leo Adolf Wilhelm Heinrich von Flemming, 1833-1848 Besitzer der Herrschaft Buckow. Er nahm an den Befreiungskriegen teil

und starb am 15. 2.1848. Buckow erbt Karl Ludwig Adam Friedrich von Flemming, der immer auf Krossen a. d. Elster wohnte. Im Jahre 1849 trat er die Herrschaft Buckow an seinen Sohn Albert von Flemming ab.

Albert von Flemming, 1849--1884, war Legationsrat in Wien und zwei Jahrzehnte Gesandter in Karlsruhe. Er war dort am 14. Juni 1861 Begleiter des Königs Wilhelm, als der Student Oskar Beckerden König durch einen Pistolenschuß verletzte. Er wurde später ins Herrenhaus berufen und erhielt den Titel Exzellenz. Er starb 1884 in Florenz.

Vermählt war er mit Armgaart von Arnim, zweiter Tochter des Ludwig Achim von Arnim und seiner Frau Bettina geb. Brentano. Ihre älteste Tochter Elisabeth heiratete den Privatdozenten an der Universität Berlin, Professor Dr. jur. und phil. Stefan Hans Wer zu Pützlitz und in zweiter Ehe den Freiherrn von Heyking. Sie ist die Verfasserin der Briefe, die ihn nicht erreichten!

1884 übernahm Karl Hans Adolf Felix von Flemming, zusammen mit seinen Brüdern die Lehnsherrschaft Buckow. Er lebte in Soest, wo er 1900 als letzter Sproß der Martentinschen Linie starb. Seine Ehe war kinderlos.

Edmund Friedrich Ferdinand von Flemming lebte in Erfurt und Krossen a. d. Elster. Er starb 1897 bei

einem kurzen Besuch in Buckow, welches er für sich und seinen Bruder bewirtschaftet hatte. Auch seine Ehe war kinderlos.

Seit 1900 befand, sich Buckow im Besitz des Dr. Jur. Hans von Flemming aus einer pommerischen Seitenlinie. Er verlegte 1910 " seinen Wohnsitz nach Sieversdorf, wo er sich auf einem Teil der Kolonie Wald Sieversdorf an der Chaussee von Müncheberg nach Prötzel ein neues Heim erbaut hatte. Das Buckower Schloß bezog im Jahre 1911 ein Waisenhaus, das Zellerhaus in Berlin. Nach der Rückkehr desselben nach Berlin blieb das Schloß zunächst unbewohnt und wurde dann von dem Roten Kreuz während des Weltkrieges 1914-1918 als Reservelazarett eingerichtet. Nach dem Weltkriege verpachtete der Besitzer das Schloß dem Grafen Dohna Schlodien, dem Bruder des bekannten Führers der "Möwe", dessen Witwe es bis zum 2. Weltkriege bewohnte. Dr. jur. Hans v. Flemming starb 1954 in Charlottenburg. Sein einziger Sohn fand im 2. Weltkriege in Nordafrika den Fliegertod.

(Leider ist diese Fortsetzung der Buckower Chronik aufgrund des Wahlkampfes ein wenig kurz geraten, aber sie wird wie gewohnt fortgesetzt!!)

(Im Internet unter: <http://www.Kurstadt-Buckow.de>)



Stadtverband Buckow:

"Unsere Visionen für die nächsten 4 - 7 Jahre"

Wir wollen Buckow weiter entwickeln. Wir sagen nicht nur, "man müßte eigentlich 'mal' (und das war's dann), sondern wir handeln - für alle Buckower, für Männer und Frauen, für Jugendliche und Senioren gleichermaßen. Dabei sind uns die Belange der Senioren (z. B. öffentlicher Nahverkehr, ärztliche Versorgung, Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen vor Ort, Einbindung des Altenheims, Freizeitangebote) besonders wichtig.

Unsere konkreten Ziele:

• **Wieder "Bad Buckow"**

Die endgültige Kurortanerkennung ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Vieles, was das Kurortgesetz vorschreibt und was einen richtigen Kurort ausmacht, fehlt jedoch noch. Wir müssen auf den nächsten Schritt hinarbeiten, und der heißt: "Bad Buckow". Eine Kurverwaltung muß ein attraktives touristisches Angebot entwickeln und überregional vermarkten.

• **1.700 Einwohner**

Buckow hat heute etwa 1.630 Einwohner. Wir brauchen mehr Buckower Bürger, damit die Kaufkraft gestärkt wird, höhere Einkommensteuer- Anteile fließen, das Gewerbesteuer-Aufkommen steigt. Dazu müssen bezahlbare Grundstücke bevorzugt für Familien mit Kindern angeboten, die Schule in ihrem Bestand gesichert, der Kindergarten in seiner Arbeit unterstützt werden.

• **10 weitere Gewerbebetriebe**

Buckow hat gegenwärtig etwa 75 Gewerbetreibende (Handwerk, Dienstleistung, Gastronomie). Das ist gut, aber noch entwicklungsbedürftig, insbesondere hinsichtlich der Betreuung unserer Gäste. Neugründungen müssen gefördert und positiv begleitet werden.

• **1 weiterer Allgemeinmediziner**

Die bisherige Ausstattung mit Ärzten und Zahnärzten muß erhalten und ausgebaut werden, auch mit Blick auf unseren Kurortstatus. Praxisgründungen sind anzuregen und zu unterstützen.

• **Seebrücke in den Buckowsee**

Ein Kurort mit Seen braucht eine Seebrücke. Früher gab es eine Vielzahl von Seeterrassen und Lokalen auf den Seen. Hieran muß angeknüpft werden - mit einer kleinen Seebrücke in den Buckowsee.

• **Renovierung des Stadions**

Ein Kurort muß seinen Gästen Gelegenheit zu sportlicher Betätigung geben. Buckow hat eine wunderschöne Stadionanlage, die leider sehr vernachlässigt ist. Eine grundlegende Erneuerung des Platzes und der Gebäude ist dringend notwendig. Stadt und Vereine müssen hierzu mit Unterstützung der Landessportkonferenz ein tragfähiges Konzept erarbeiten.

• **Verbesserte Freizeitangebote**

Buckows Bürger und Gäste erwarten ein breites Angebot von Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und Unterhaltung. Eine Minigolf-Anlage, ein Freiluft-Schachspiel, ein Platz für Boule/Boccia-Spiele, ein Fahrradverleih, eine zentrale Liegewiese und weitere Freizeitangebote müssen mit geeigneten Betreibern entwickelt und realisiert werden.

• **"Kulturscheune" für Innen-Veranstaltungen**

Bei Regen, kalter Witterung und am Abend gibt es Schwierigkeiten mit Veranstaltungen im Freien. Die "Kulturscheune" ideal gelegen am Ausgang des Stadtparks muß als Minimalvariante (nur Dacherneuerung, Beleuchtung, Bestuhlung, Sanitär) hergerichtet und allen Veranstaltungsanbietern zur Verfügung gestellt werden. Auch Vereine müssen sie nutzen können. Ein Betreiber wäre wünschenswert.

• **Ausreichendes Parkplatzangebot**

Gäste, die keinen oder nur einen teuren Parkplatz in Buckow finden, fahren weiter. Wir brauchen neben kostenpflichtigen auch viele kostenlose Parkplätze (mit Parkscheibe) und ein

Park-Leitsystem, das die Plätze auffindbar macht. Neben der katholischen Kirche muß ein Parkplatz geschaffen werden. Vereine, das Kino, das Strandbad, die Feuerwehr, das Therapiezentrum und andere müssen an ihre Gäste ein Faltschild versenden können, aus dem die Parkmöglichkeiten Nutzung des Betriebshofs. Der mit Fördermitteln hergerichtete Betriebshof hinter dem Friedhof wird nur unzureichend genutzt. Ein entsprechendes Nutzungskonzept ist zu erarbeiten. Hier kann z. B. auch der Schrott-Container aufgestellt und überwacht werden.

• **Keine Ruinen im Stadtgebiet**

Das äußere Erscheinungsbild der Stadt muß attraktiver werden. Ruinen an den Ortseingängen (Fontane-Heim, Mühle) und in der Stadt (Hauptstraße, Wallstraße) sind längerfristig nicht hinzunehmen. Amt und Stadt müssen gemeinsam mit den Eigentümern nach städtebaulich vertretbaren Lösungen suchen. Fördermöglichkeiten müssen ausgeschöpft werden. Die Politik muß unterstützend eingreifen.

• **Stadtgestaltung durch Bürgeraktivitäten**

Ein attraktiver Kurort entsteht nicht allein durch Aktivitäten der Stadt. Die Bürger müssen motiviert werden, z. B. ihre Häuser zu streichen, ihre Zäune herzurichten, die Gehwege zu pflegen, ihre Autos auf ihren Grundstücken zu parken, weitere Rosen vor ihren Häusern zu pflanzen usw.. Die Stadt muß all dies anregen und fördern. Wichtig ist ein Stadtgärtner. Landschaft und Natur müssen für Bürger und Gäste gepflegt werden. Die Belange unserer Senioren sind zu berücksichtigen.

• **Stärkung des Vereinslebens**

Das Rückgrat der gesellschaftlichen und sozialen Entwicklung unserer Stadt sind unsere Vereine. Sie müssen bejaht und finanziell unterstützt werden. Ehrenamtliche Tätigkeit muß mehr gewürdigt werden.

• **Zufriedene Jugendliche**

Wir betrachten die Jugendlichen unserer Stadt als wichtigen Zukunftsfaktor. Ihnen müssen weitere Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung geboten werden. Der Jugendclub muß gefördert werden. Die Jugendlichen müssen aber auch in notwendige Arbeiten für die Stadt eingebunden werden, müssen Verantwortung übernehmen. Sie sollen sich hier wohl fühlen, sollen weiterhin in Buckow leben wollen.

• **Ausbau von Straßen, Gehwegen, Radwegen und Gewässern**

Der Straßenbau ist in letzter Zeit voran gekommen, aber es bleibt noch viel zu tun: Straßenneugestaltung (Berliner Straße, Lindenstraße), Straßenbefestigung (Königstraße bis Drei Eichen, Fontaneweg, Weg zum Feuerwehrübungsplatz), Gewegeberneuerung (zur Reha-Klinik, von der Stobberbrücke zum Stadtpark) und Radwege (insbesondere Berliner Straße) bleiben Aufgabenschwerpunkte. Dazu gehören auch die Pflege der Buckower Gewässer und des Stadtwaldes. Die innerörtliche Beschilderung muß ausgebaut werden. Müll-Container müssen kurortgerechte Plätze finden.

• **Hasenholz gehört zu Buckow**

Das Angerdorf Hasenholz ist in seinem gewachsenen Erscheinungsbild zu bewahren und behutsam weiter zu entwickeln. Zusätzliche touristische Angebote müssen geschaffen werden. Die Verkehrsanbindung ist zu verbessern.

• **Gute Kontakte zu Kreis, Land, Bund und Nachbargemeinden**

Alle für unsere Stadt wichtigen Entscheidungen haben eine politische Seite. Wir brauchen einen Buckower Kreistagsabgeordneten. Wir müssen engen Kontakt zu unseren Landtagsabgeordneten halten. Die Bundestagsabgeordneten unseres Wahlkreises sind regelmäßig einzuladen und zu informieren. Wichtig sind gute Kontakte zu unseren Nachbargemeinden.

V.i.S.d.P.: CDU-Stadtverband Buckow

Unser Weltkindertag

Am Sonnabend, dem 20. September war es soweit. Wir hatten die Kinder des Ortes eingeladen, gemeinsam mit uns den Weltkindertag zu feiern. Viele Nutzten das schöne Wetter und Fühlten sich bei Sport und Spiel in unserer Kita wohl.

Ein Dankeschön geht an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die viele Übungen für und mit den Kindern gestalteten, an die Sparkasse, die uns die Hüpfburg bereitstellte uns an Kim Kühlmann und Lisa Schuster, wo die Kinder auf den Pferden reiten konnten.

Die Kinder hatten die Möglichkeit, verschiedene Wettspiele durchzuführen, sie wurden geschminkt und für Talente gab es Bastelangebote und ein Buchverkauf fand statt.

Auch für eine gesunde Ernährung wurde gesorgt. So war für alle etwas dabei.

Wir freuen uns schon heute auf den Lampionumzug am 28. November, wo wir alle wieder begrüßen würden.

Zur Information: für Interessierte findet das nächste Kneipp-Seminar vom 21. bis 24. November 2003 im Therapiezentrum statt. (Bitte in der Kita melden!)

G. Bachert



- Anzeige -



Restaurant und Pension Strandcafé

Wriezener Straße 28 • 15377 Buckow
Telefon: 03 34 33 - 279

Am Freitag, 03. Oktober 2003 ab 21:00 Uhr:

1,-Euro-Party

Alle Getränke an diesem Abend nur 1,- Euro!

Kur- und Tagungshotel

"Am See"

Ringstraße 5-6
15377 Buckow

Tel.: 033433/63 60

Fax: 033433/ 63 61 38

Täglich ab 11:00 Uhr geöffnet



„Am See“

Sauna und Massagen

+ Solarium

Mo Frauen

15:00 - 22:00 Uhr

Di - So gemischte Sauna

15:00 - 22:00 Uhr

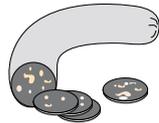
Familiensauna auf Anfrage

Massagen auf Anfrage

Physiotherapie im Haus

- Anzeige -

Am Sonnabend, den 22. November 2003 ab 19:00 Uhr



Großes Schlachtfest

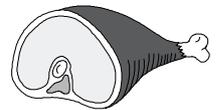
unter dem Motto:

"Wenn die Sau am Haken hängt,
wird erst mal einer eingeschenkt!"



mit Tanz und Musik

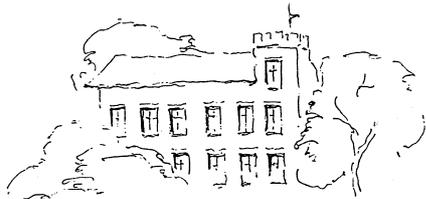
Eintritt mit Essen: 19,- Euro



Zum telefonische Vorbestellung wird gebeten!

Buckower Therapiezentrum

- Anzeige -



... mit Kraft der Natur heilen

Lindenstraße 9, 15377 Buckow

Telefon: (03 34 33) 15 980 • Fax: (03 34 33) 15 981

Internet: <http://www.buckower-therapiezentrum.de>

Bitte beachten Sie unser neues Kursangebot!

Montag

17:30 Uhr Step-Aerobic

18:30 Uhr Aerobic

19:30 Uhr Ruderkurs

NEU: 20:30 Uhr Ruderkurs

noch zu Dienstag

NEU: 19:00 Uhr

Selbstverteidigungskurs für Frauen

20:00 Uhr TAE - BO

Donnerstag

10:00 Uhr physioth. Heilgymnastik

NEU: 17:00 Uhr Yoga

NEU: 18:00 Uhr Step-Aerobic

Dienstag

15:00 Uhr Karate für Kinder
und Jugendliche

16:00 Uhr Karate für Kinder
und Jugendliche

17:30 Uhr Body-Fit (Rückenschule)

Mittwoch

NEU: 18:00 Uhr Drei in Einem

(Feat-Burner, Bauch-Beine-Po
und Step Aerobic)

Freitag

NEU: 18:00 Uhr Trommelkurs

NEU: 19:00 Uhr Orientalischer Tanz

Sonntag

NEU: 16:00 Uhr Gesellschaftstanz

NEU: 18:00 Uhr Gesellschaftstanz

Anmeldungen und weitere Informationen unter der Telefonnummer: (03 34 33) 15 980

(Im Internet unter: <http://www.Kurstadt-Buckow.de>)

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung am 26. Oktober 2003

Am Montag, dem 15. September hat die SPD-Ortsgruppe in öffentlicher Versammlung ihre Kandidaten für die Kommunalwahlen am 26. Oktober gewählt. In einer offenen Liste stellen sich zwei Mitglieder der SPD und neun parteilose Kandidaten zur Wahl. Drei Kandidaten - Maxi Pincus-Pamperin (BAV), Melitta Schubert (BAV) und Jürgen Schneevogt (BfB) - sind auch Mitglieder der derzeitigen Stadtverordnetenversammlung. Die Kandidatinnen und Kandidaten sind seit Jahren in Buckow, im Landkreis und auch im Land für ihr soziales Engagement, ihre berufliche Anerkennung und fachliche Kompetenz bekannt. Alle Kandidatinnen und Kandidaten verfügen über zum Teil langjährige Erfahrungen in der Kommunalpolitik. Mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten, die sich den Bürgerinnen und Bürgern zur Wahl stellen, macht die SPD deutlich, dass sie fachliche Kompetenz und soziales Engagement in den Mittelpunkt der Kommunalpolitik stellt und nicht Parteipolitik.

Für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung stellen sich dem Bürgervotum:

1. **Maxi Pincus-Pamperin (parteilos)**
2. **Dr. Volker Melchert (SPD)**
3. **Prof. Dr. Klaus Müller (parteilos)**
4. **Melitta Schubert (parteilos)**
5. **Jürgen Schneevogt (parteilos)**
6. **Alexander Schwarz (parteilos)**
7. **Andreas Hauschild (parteilos)**
8. **Dirk Succow (parteilos)**
9. **Wolfgang Katerbau (parteilos)**
10. **Michael Noack (SPD)**
11. **Sabine Schneider (parteilos)**

Die Spitzenkandidatin Frau Maxi Pincus-Pamperin kandidiert gleichzeitig für das Amt der ehrenamtlichen Bürgermeisterin. Die **Kandidatinnen und Kandidaten der offenen Liste der SPD** stellen sich u.a. auf folgenden Veranstaltungen vor und erläutern ihre kommunalpolitischen Ziele/Vorhaben für die nächste Wahlperiode.

Samstag, 18. Oktober 10.00 Uhr; Treffpunkt: 10:00 Uhr, vor dem Kino

Stadtrundgang und anschließende öffentlicher Diskussion mit den Kandidatinnen und Kandidaten bei Bratwurst, Bier und Schmalzstullen

Machen Sie die Kandidaten der SPD bei einem **Rundgang durch die Stadt** auf Ihre Probleme und Anregungen aufmerksam.

Samstag, 18. Oktober 12.00 Uhr; Treffpunkt: vor dem Kino

Fragen und Antworten Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD in der Diskussion

Dienstag, 21. Oktober 19:30 Uhr; Treffpunkt: Restaurant "Märkische Schweiz"

Podiumsdiskussion: Chancen und Zukunft des Schul- und Kindergartenstandortes Buckow

Setzen Sie sich mit den Kandidaten der SPD für die bevorstehenden Kommunalwahlen zusammen und diskutieren Sie Ideen zur **Weiterentwicklung des Schul- und Kindergartenstandortes Buckow.**

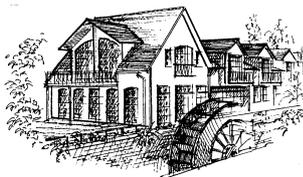
Donnerstag, 23. Oktober 8:30 Uhr; Treffpunkt: Buckower Wochenmarkt

Diskutieren Sie auf dem Buckower Wochenmarkt mit Kandidaten der SPD über Ihre Erwartungen, Wünsche und Forderungen an die künftigen Stadtverordneten und geben Sie den Kandidaten konkrete Aufträge mit auf den Weg in die Stadtverordnetenversammlung

V.i.S.d.P.: Dr. Volker Melchert

- Anzeige -

Romantisches Gasthaus
APARTEMENTS HOTEL
STOBBERMÜHLE
APPARTEMENTS • KAMINRESTAURANT • BIERSTUBE • CAFÉ



Wriezener Straße 2
15377 Buckow

Tel.: 03 34 33 / 66 8 33

Fax: 03 34 33 / 66 8 44

Internet:

<http://www.stobbermuehle.de>

Email:

stobbermuehle@kurstadt-buckow.de

Grosses-Muschel-Satt-Essen



*Immer Freitag's ab 18.00 Uhr frische Muscheln,
zubereitet wie in der Provence, soviel Sie möchten.*

*Frisches Baguette und zum Verdauen
einen Grappa.*

*Alles zum sensationellen Preis
von 12,- Euro pro Person*

*Außerdem frische Austern und leckere
Fischgerichte auf der Tageskarte!!*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



(Im Internet unter: <http://www.Kurstadt-Buckow.de>)

- Anzeige -



Einladung

**zur Vorstellung der
CDU-Kandidaten für die
Stadtverordnetenversammlung**

**am Freitag, 10. Oktober 2003, 19.00 Uhr
im Hotel "Bellevue"**
(Hauptstraße 16, 15377 Buckow)

Aus unseren Handzetteln kennen Sie unser Programm und unsere Kandidaten. Jetzt wollen wir uns Ihnen persönlich vorstellen, mit Ihnen darüber reden, wie wir Buckow gemeinsam voran bringen können und Ihre Fragen beantworten.

*Alle Buckowerinnen, Buckower und Gäste
sind herzlich eingeladen.*

CDU Stadtverband Buckow

- Anzeige -



Einladung

**zur Einweihung des Buckower
Freiluft - Schachspiels**

am 12. Oktober 2003, 15.00 Uhr am Buckowsee
(Rasenfläche gegenüber Finke)

In einer Eröffnungspartie spielen Buckower Schachspieler gegen externe Spieler.

Natürlich gibt es etwas zu trinken.
Und Musik ist auch dabei.

*Alle Buckowerinnen, Buckower und Gäste
sind herzlich eingeladen.*

Wieder ein kleiner Schritt in Richtung Kurort. Feiern Sie mit und sprechen Sie mit uns über die Zukunft Buckows.

CDU Stadtverband Buckow



- Anzeige -

Werbagentur Buckow
Miriam Wiesner

Oktoberaktion
Aufkleber
auf alle
Aufkleber
10% Rabatt

- Visitenkarten
- Briefbögen
- Stempel
- Aufkleber
- Beschriftungen
- Flyer
- Präsentationsmappen
- Zertifikatsbelegen
- Programmhefte
- Speisekarten
- CD-, Buchcover
- Geschenkideen
- Außenwerbung
- Schilder
- Plakate
- Kunden-, Vereinszeilungen
- Kalender
- Einladungen
- Glückwünsche
- Webseiten

Lichtecht * Wasserfest * Kratzfest
mit Ihrem Logo oder Schriftzug
sogar Photos sind möglich auf Kontur geschnitten.
Ideal für Außenanbringung auf PKW / Schaufenster etc.
Maße nach Wunsch von klein bis 1,50m Breite und
so lang sie wollen.

Bürozeiten:
Di & Do 10.⁰⁰ - 17.⁰⁰
o. nach Vereinbarung
0175 - 4 15 48 61

Alle Preise auf Anfrage.
Königstr. 14
15377 Buckow
Tel./ Fax: 033433 - 60 11

Bürgermeisterkandidat Peter Gundlach stellt sich Fragen seiner PDS-Basisorganisation

(Die Fragen wurden gestellt von Joachim Hüttig)

Herr Gundlach, Sie stellen sich bei der Kommunalwahl als Kandidat für das Ehrenamt des Bürgermeisters. Welche Gedanken bewegen sie dabei?

In den zurückliegenden Jahren wurde von den Bürgern unserer Stadt, den gewählten Abgeordneten, in und durch die aktiven Vereine, durch junge und ältere Mitmenschen sehr viel geleistet. Das sollte fortgeführt werden. Doch im Selbstlauf vollzieht sich bekanntlich nichts. Deshalb will ich mich für eine Zeit an die Spitze der kommunalpolitischen Arbeit stellen, wenn ich von den Bürgern unserer Stadt das Vertrauen erhalte. Als Gewerbetreibender und langjähriger Bewohner unserer Stadt kenne ich viele Probleme, weiß aber auch das Erreichte zu würdigen und zu erhalten.

Die weitere Entwicklung des Kurortes Buckow als Tourismuszentrum im Herzen der Märkischen Schweiz ist demnach ein Arbeitsschwerpunkt?

Ja. Der Tourismus ist für Buckow der wichtigste Wirtschaftszweig und damit die Grundlage für den weiteren wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt und der Region. Die Fortführung der eingeschlagenen Entwicklung und der Ausbau der kurörtlichen Strukturen muß im Zentrum der Arbeit des Bürgermeisters und jedes Abgeordneten stehen. Dazu gehört der Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes, die Schaffung von attraktiven Freizeitangeboten, sowie die Stärkung der Leistungsfähigkeit des Umwelt- und Fremdenverkehrsamtes.

Ist das größte Vermögen über das wir verfügen die Natur in ihrer Vielfalt und Schönheit?

Die natürlichen Gegebenheiten der Märkischen Schweiz bilden die wichtigste Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Daher ist eine gedeihliche Zusammenarbeit der Stadt mit der Naturparkverwaltung dringender geboten als je zuvor. Ökologie und Ökonomie schließen sich nicht aus. Die Verbindung von Natur und Tourismusentwicklung ist ein wesentliches Ziel des neuen Stadtparlamentes. Dazu ist eine gemeinsame Arbeit von Stadt und Naturparkverwaltung zu erreichen,

die beiden Interessen gerecht wird.

Die Sicherung der Existenz und Wirtschaftskraft der ortsansässigen Betriebe und Einrichtungen ist damit ein Kernpunkt künftiger kommunaler Tätigkeit?

Die ansässigen Betriebe und Einrichtungen in unserer Stadt sind nicht nur Arbeitgeber schlechthin, sondern Garant für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. In den beiden Sanatorien und den übrigen medizinischen Einrichtungen zum Beispiel sind rund einhundert Arbeitsplätze vorhanden. Die Nutzung ihrer Leistungskraft und Potenzen für die kurörtliche Entwicklung der Stadt ist ein wesentlicher Faktor der Arbeit, die ich als Bürgermeister einbringen werde. Es muß Arbeitsprinzip bleiben, daß kommunale Aufträge an örtliche Gewerbetreibende vergeben werden.

Überall im Lande ist der Rückgang der Bevölkerung eine wichtige Frage?

Das sehe ich genau so. Der Zuwachs an Bevölkerung und die Eindämmung der Bevölkerungsabwanderung ist eine wesentliche Aufgabenstellung über die kommende Wahlperiode hinaus. Das heißt, Buckow muß für seine Bürger und angehende Neubürger attraktiver werden. Die Sicherung des Schulstandortes und der Kindertagesstätte, sowie die Entfaltung von Kultur- und Freizeitangeboten sind zentrale Aufgabenstellung für eine positive Bevölkerungsentwicklung. Ebenso gehört die Bereitstellung von Bauland und eine rasche und unbürokratische Bearbeitung von Bau- und Kaufanträgen dazu.

Eine sinnvolle Verkehrsinfrastruktur ist eine wichtige Grundlage wirtschaftlicher Entwicklung!

Vieles ist auf diesem Gebiet erreicht worden. Die Wiederaufnahme des Betriebes der Buckower Kleinbahn ist ein Schritt in die richtige Richtung. Die Sicherung der Existenz dieses verkehrshistorischen Kleinods durch die Vermeidung von Parallelverkehr ist eine wesentliche Zielstellung die es zu erreichen gilt. Dazu sind entsprechende Verhandlungen mit dem Land und den öffentlichen Verkehrsträgern zu führen. Der Erneuerungsprozess und die Sanierung der Straßen sollte lückenlos weitergeführt werden.

Ist die Jugendarbeit eine zentrale Aufgabenstellung für Sie?

Natürlich. Der Erhalt des Jugendklubs und die hilfreiche Begleitung seiner Arbeit sollte ein Grundanliegen des Bürgermeisters und aller Abgeordneten sein. Die Jugendarbeit der Vereine, besonders der Freiwilligen Feuerwehr und der Sportvereine, ist eine wichtige Basis für das Wohlbefinden von Familien in unserer Stadt. Der bestehende Jugendklub ist zu einem Zentrum der Freizeitgestaltung der jungen Bürger der Stadt zu entwickeln. Die Sicherung des Schulstandortes hat oberste Priorität. Dazu ist die Initiative der Lehrerschaft zur Schaffung einer Ganztagschule umfassend zu unterstützen. Die materielle Sicherstellung der 1. Brandenburgischen Kneip – Kindertagesstätte und Konsultationspunktes ist wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität der Familien in unserer Stadt und auch so von der Kommunalpolitik zu behandeln.

Es leben aber auch viele Senioren in unserer Stadt?

Ja das ist so, und ich befinde mich auch in völliger Übereinstimmung mit ihnen. Sie haben Ihre Lebensarbeitsleistung in der Stadt oder im nahen Umland erbracht. Und das in schweren Jahren. Was in kommunalpolitischer Verantwortung liegt ist zum Wohle Ihres Lebensabends abstrichsloß durchzusetzen.

Ist eine transparente Arbeit der Abgeordneten die Grundlage für Demokratie und Bürgernähe?

Die Stadtverordnetenversammlung hat seine Entscheidungen mehr an den Bedürfnissen der Stadt und seiner Bürger zu orientieren. Dazu zählt, daß sich die Stadtverordneten durch ein hohes Maß an Vorortarbeit mit den Problemen vertraut machen, die Bedeutung der Ausschüsse und der berufenen Bürger gestärkt wird. Weiterhin ist der Bedeutung der Vereine als wesentliche Träger des gesellschaftlichen Lebens mehr in den Beratungen beizumessen. Die Bürgerfragestunde ist viel besser als lebendiger Dialog zwischen Stadtverordnetenversammlung und Bürger zu nutzen. Die Initiativen von einzelnen Bürgern müssen sich in der Arbeit der Abgeordneten und ihren Beschlüssen niederschlagen.

Abschließend die Frage, wer steht noch auf Ihrer Liste?

Herr André Pawliczok

V.i.S.d.P.: PDS Basisorganisation Buckow

- Anzeige -

Ihr Haarstudio Buckow
Sammeln Sie
Bonuspunkte
für Ihr Frisurenoutfit

im Therapiezentrum

Lindenstr. 9

Tel.: 033433 - 57 996

Mo geschlossen

Di 9.00 - 18.00

Mi 9.00 - 20.00

Do 9.00 - 18.00

Fr 9.00 - 19.00

Sa 9.00 - 14.00

nach Vereinbarung

Hauptstr. 86

15377 Buckow

Tel.: 033 433 - 349

Mo 9.00 - 18.00

Di 8.00 - 18.00

Mi 8.00 - 18.00

Do 8.00 - 19.00

Fr 8.00 - 18.00

Sa 8.00 - 14.00

Jetzt auch im Web: www.haarstudio-wehner.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch mit und ohne Anmeldung

